

# Nur der Auftakt fällt ins Wasser

Von unserm Mitarbeiter  
**Jan-Hendric Bahls**

Der Start der dreitägigen Blumenauer Kerwe geriet in diesem Jahr etwas unglücklich und fiel – wie die Wahl des neuen Blumenkönigs und seiner Königin – der Unberechenbarkeit des Wetters zum Opfer. „Plötzlich standen wir ganz alleine da“, erinnert sich Martina Irmscher etwas betrübt. Dabei hatten die Organisatoren von der Siedlergemeinschaft Blumenau den obligatorischen Blumenumzug durch den Stadtteil fest zum Auftakt am Freitagnachmittag eingeplant. Doch dann seien diese vielen Wolken gekommen und mit ihnen der Regen, klagte Irmscher. Da hätten viele Leute einfach die Lust verloren. Auf diese Weise konnten sich die Vorjahrespreisträger über ein weiteres Jahr Regentschaft freuen.

Ein neues Blumenkönigspärchen gebe es eben erst wieder 2010. „Ich dachte im ersten Moment, jetzt können wir ein Helferfest machen“, so Irmscher über ihre Enttäuschung.

An die 100 fleißigen Siedlerfrauen und Siedlermänner standen zu diesem Zeitpunkt auf dem regennassen Festplatz in den Startlöchern. Doch das Interesse hielt sich am ersten Tag aufgrund der üblen Außenbedingungen in Grenzen. Gegen Abend kamen aber doch noch einige Gäste. „Die Festtische waren zumindest halbgefüllt und wir zufrieden“, betont Irmscher.

## Pfiffige Eröffnungsrede

Weil sich kein Mann aus den Reihen der Siedler für die Rolle des Kerweborsch gefunden hatte, übernahm sie die Verantwortung und las den männlichen Kollegen bei der Eröffnungsrede ordentlich die Leviten. Für kleine Glücksmomente stand den Kerwegästen eine reich eingedeckte Tombola mit spannenden Preisen zur Verfügung. Auch die Kuchentheke der Siedlerfrauen im Hans-Böttcher-Siedlerhaus hatte es in sich. Zu den süßen Kalorien gab wahlweise frisch gezapftes Bier oder Prickelndes an der Sektbar. Letztere stand wie im vergangenen Jahr unter

einem dekorativen wie exklusiven Motto. Verbreitete die Bar beim letzten Mal noch karibisches Flair, hatte sich Cornelia Preuß, die Gattin des Siedlervorsitzenden Wolfgang Preuß, diesmal die Nordseeküste als thematischen Rahmen für ihre gemütliche Ecke gewählt.

Zu illuminierten Fischernetzen und Muschelbänken gab es die passende Spirituosenauswahl auf der Getränkekarte. „Wir haben bereits am Mittwoch mit den Vorbereitungen und der Dekoration begonnen“, berichtet Cornelia Preuß. Da stecke schon eine Menge Arbeit dahinter. Aber es sei schließlich wichtig, dass sich die Leute wohlfühlen. Viel Lob bekam der Vereinsnachwuchs.

Die Blumenauer Jugend kam nicht nur bei ihren Auftritten gut an. Auch im Servicebereich war den Blujus eine Menge Verantwortung übertragen worden. Zudem betreuten die Jugendlichen einen eigenen Schießstand, wo sich die Besucher in Zielübungen am Luftgewehr versuchen durften.

Für die jüngeren Gäste hatten die Verantwortlichen darüber hinaus einen Spielparcours organisiert. Reichgefüllt war ebenfalls der Programmteil. Nach einem ökumenischen Festgottesdienst am Sonntagmorgen brachte der Chor der Sängergemeinschaft Blumenau die Besucher in Stimmung, bevor das Publikum sich noch über einen Auftritt von „Olli and friends“ freuen durfte und die Kinder des Regenbogenkindergartens mit einer Darbietung glänzten. Beschlussen wurden die Kerwefeierlichkeiten mit dem Konzert der Schülerband „Perpleks“. Schon zuvor hatte das Duo von „Timeless“ die Besucher an den Festtischen bestens unterhalten.



Gefragt und in aller Munde: Die Kerwe-Sektbar von Cornelia Preuß lockt die Gäste mit dem Flair der Nordseeküste an.

BILD: JBA